



Dienstag, 12. Juli 2016

20:00 Uhr

Ort: Griechensaal 2.OG Nord

Britten meets Ovid

oder

Metamorphoses tibia cantatae

Ein musikalisch-poetischer Abend
aus der Klassischen Antike

mit

Wilfried Stroh

und

**Alexandra von
Beaulieu Marconnay**

Das noch heute am meisten verkaufte, gelesene und geliebte Dichtwerk der Antike, Ovids Metamorphosen, hat mit seinen 250 bunten Verwandlungssagen in einzigartiger Weise die Künstler der Neuzeit zu Gemälden, Statuen, Romanen und vor allem Opern inspiriert. Gelegentlich sogar zu reinen Instrumentalkompositionen. Man denkt an das große symphonische Metamorphosenwerk von Carl Ditters von Dittersdorf, besonders aber an die Six Metamorphoses after Ovid (for Solo Oboe) op. 49 des berühmten Benjamin Britten, der die englische Musik nach dreihundert Jahren wieder zur Weltgeltung gebracht hat, auch dank seiner Ost und West, Vergangenes und Gegenwärtiges umfassenden Bildung.

Zu den Metamorphosen für Oboe dürfte ihn vor allem die erste auf Musik zielende Erzählung bei Ovid angeregt haben: Pan, der liebesempfindliche Gott, verfolgt die schöne Nymphe Syrinx, die von Liebe nichts wissen will. Um sich ihm zu entziehen, bittet sie ihre Schwestern im Wasser um Rettung – und wird verwandelt, in Schilfrohr. Aus diesem bastelt sich, noch immer verliebt, der Gott die Panflöte, die bei den Griechen *syrinx* heißt, und versucht, durch sie sich einen letzten Kontakt mit der Geliebten zu erhalten. – Britten, befreundet mit einer Oboevirtuosin, gab deren ausdrucksvollem Konzertinstrument den Vorrang vor der rustikalen Hirtenflöte. Und er hängte fünf weitere Metamorphosen an.

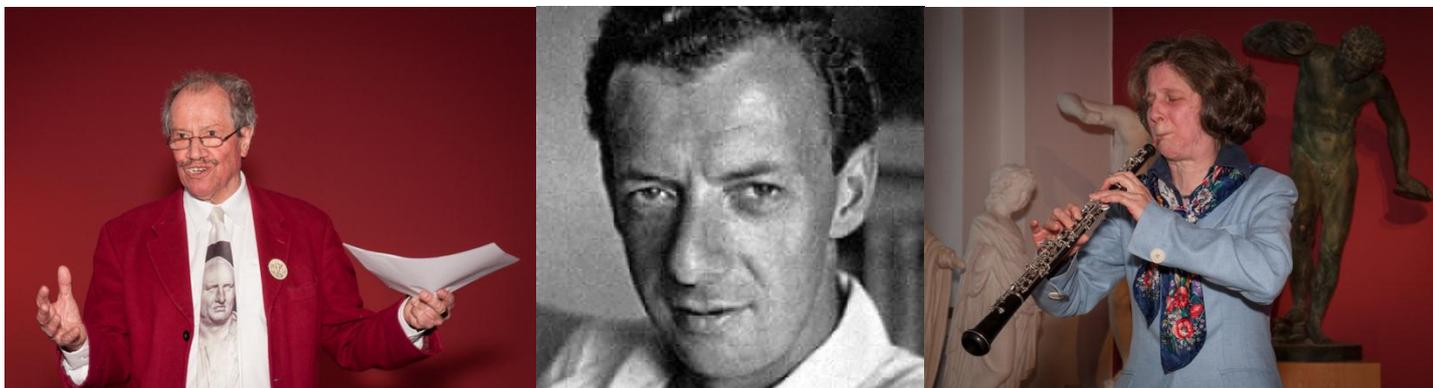
Gemeinsam ist fast allen Stoffen, dass sie es wie Syrinx mit dem Wasser zu tun haben. Und so fand denn auch die Uraufführung 1951 auf einem See der Grafschaft Suffolk statt, wobei sich sowohl die Oboistin als auch ihr Publikum auf Kähnen befanden.

Ein kaum weniger passendes Ambiente für ein solches Konzertereignis, das griechische Mythen mit römischer Poesie und neuer Musik verbindet, bietet unser Münchener Abgussmuseum.

Vor dem Vortrag der einzelnen Musiknummern werden die zugehörigen Texte auf Deutsch und Lateinisch rezitiert und erläutert. Zum Abschluss wird das ganze Werk noch einmal im Zusammenhang vorgetragen.

Venite et audite!

Eintritt frei – Spenden willkommen!



Ordo

Programmfolge

Canticum Seicili, calamo cantatum

Seikiloslied, auf der Schalmei

Salutatio

Begrüßung

De Ovidi Metamorphosibus

Ovids Metamorphosen

De Beniamini Britten VI Metamorphosibus Ovidianis

Benjamin Britten: Six Metamorphoses after Ovid, op. 49

Singulae fabulae enarrantur

Vorstellung der einzelnen Mythen

Singularum partes fabularum secundum Ovidium recitantur tam Latine quam Germanice

Lateinische und deutsche Rezitation von Teilen der einzelnen Mythen nach Ovid

Metamorphoses Brittenianae primum singulae, tunc universae tibia cantantur

Britten's Metamorphosen zuerst einzeln, dann im Zusammenhang auf der Oboe gespielt

Britteni ipsius tituli *Originalüberschriften von Britten*

Pan, qui calamo palustri eo canebat, qui olim Syrinx amica fuit

Pan who played upon the reed pipe which was Syrinx his beloved

Phaeton, qui, cum unum diem Solis quadrigam egisset, fulmine in Padum rivum deiectus est

Phaeton, who rode upon the chariot of the sun for one day and was hurled into the river Padus by a thunderbolt

Niobe, quae, cum quattordecim liberorum necem lamentaretur, in montem conversa est

Niobe, who, lamenting the death of her fourteen children, was turned into a mountain

Bacchus, in cuius diebus festis garrientium mulierum linguae blaterantes et adolescentium iubili audiuntur

Bacchus, at whose feasts is heard the noise of gaggling women's tattling tongues and shouting out of boys

Narcissus, qui amore suae ipsius imaginis captus in florem mutatus est

Narcissus, who fell in love with his own image and became a flower

Arethusa, quae, cum amorem Alpei fluminis dei fugeret, in fontem transformata est

Arethusa, who, flying from the love of Alpheus the river god, was turned into a fountain